

Design Thinking

im Schnelldurchlauf

Tobias Koch (kochtob@hhu.de)

Twitter: @OpenDigiLab

Design Thinking

Was ist Design Thinking?

Ein Ansatz bzw. Framework zur *Generierung von Ideen und Lösung von Problemen* mittels unterschiedlicher Kreativitätsmethoden in einem iterativen Prozess.

Fokus:

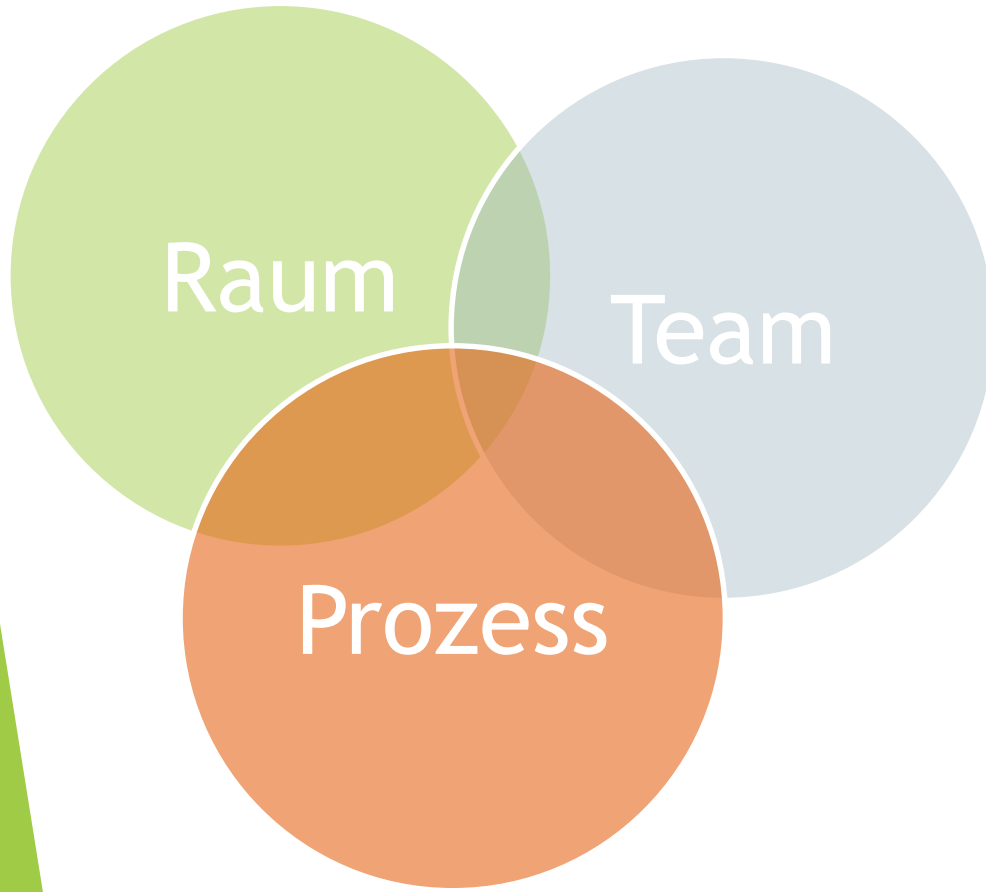
- Benutzer*innen- und Kund*innenorientierung
- Zweck- und Lösungsorientierung

Idee und Konzept: Hasso Plattner Institute of Design, Stanford University

<https://www.design-thinking-playbook.com/> ²

Design Thinking

Dimensionen



- variabler Raum, kreativitätsförderndes Umfeld
- multidisziplinäres Team, Kompetenzmix, hybrides Denken/ T-Profil
- iterativer und praxisorientierter Prozess mit Fokus auf Bedürfnissen und Motivation der Menschen

Design Thinking

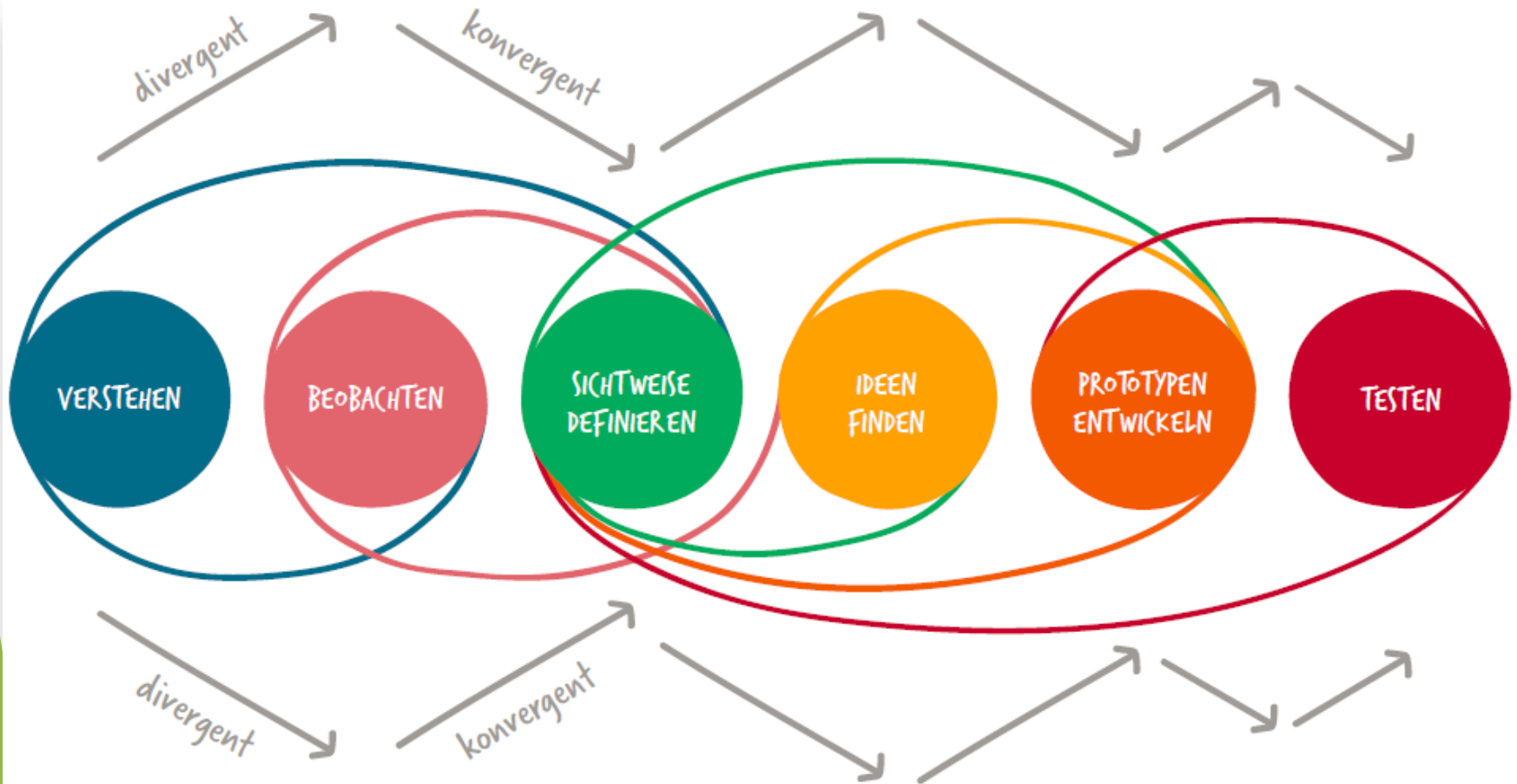
Grundprinzipien

- Problem framing/Problemeingrenzung
- Benutzer*innenorientierung und Empathie, Einbindung aller Beteiligten
- Lösungsorientierung, tragfähige/praktikable Lösungen als Ziel
- Visualisierung („make it tangible“)
- Simulation bzw. Test mit Anwender*innen
- Iteratives, prototypisches Vorgehen
- Fehlerkultur, schnelles Ausprobieren („fail often and therefore early“)
- Selbstreflektierendes Re-Design

Methode,
Haltung und
Kultur!

Design Thinking

Prozess



Quelle:

Dozenten der HPI Academy, DESIGN THINKING
DER KREATIVE WEG ZU INNOVATIVEN LOSUNGEN.
Hamburg 2017.

Design Thinking

Verstehen/Beobachten/Problemdefinition

- Was wissen wir überhaupt? Was wissen wir nicht?
- Stellen wir überhaupt die richtige Frage? (nicht zu fokussiert, offen für Lösungen out-of-the-box und den Blick über den Tellerrand)
- Welche Annahmen haben wir eigentlich? (Alles hinterfragen! Ohne Filter!)
- Design Challenge
- Ggf. auch Neudefinition der Fragestellung im Prozess

Design Thinking

Need Finding & Synthese

- Was sind die Bedürfnisse der Nutzer*innen und der Stakeholder? (Bedürfnisse - nicht Lösungen!)
- Anforderungen transparent und sichtbar machen („hidden agenda“ und ungeäußerte Rahmenbedingungen)
- Bedürfnisse müssen von allen Beteiligten verstanden werden

Voraussetzungen: Vertrauliche Situation, respektvoller Umgang, Offenheit für Veränderung, Ernst nehmen von Ängsten, Empathie

“If I had asked people what they wanted, they would have said: “faster horses”.”
- Henry Ford

Design Thinking

Methoden & Werkzeuge

- Charette Methode
- Sampling
- Fokusgruppe
- Interviews
- Beobachtung
- User Journey
- Fly-on-the-wall
- Engangement
- Field notes
- Moodboard
- AEIOU
- Empathy Map
- Persona
- 5 Why's
- Point of View
- ...

Design Thinking

Ideengenerierung

- Wie kann Kreativität angeregt werden?
 - Skalierung
 - Perspektivwechsel
 - Diversität der Beteiligten

Gelingsbedingungen: Anzahl unterschiedlicher Ideen, Verschieben von Diskussion/Bewertung, aufeinander aufbauende Ideen, wilde/unkonventionelle Ideen, Visualisierungen

Ziel: Möglichst viele Ideen generieren!

Design Thinking

Methoden & Werkzeuge

Techniken:

- (Silent) Brainstorming
- Brain Writing
- 6-3-5 Methode
- 6 Denkhüte
- Power of Ten
- Was würde Pippi tun?
- Bodystorming
- How might we?
- ...

Design Thinking

Storytelling & Prototyping

- Verlagerung vom Abstrakten ins Konkrete - greifbare, erfahrbare Objekte erstellen
- Schnelligkeit und niedrige Kosten > Vollständigkeit, Details
- Reduktion der Projektrisiken (frühzeitiger Exit)
- Fokus auf Ziel/Fragestellung
- Regeln/Denkbarrieren durchbrechen „Geht nicht, haben wir schon versucht...“

It's not about the tools!

Design Thinking

Methoden & Werkzeuge

Techniken:

- Future Press Release
- Wireframing
- Mock-ups
- Paper Prototyping
- Storytelling
- Open Hardware
- Sketches & Scribbles
- Business Model Canvas
- ...

